

Rezension für Tests und Arbeitsmittel  
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

## Verfahren

# SELLMO – Skalen zur Erfassung der Lern- und Leistungsmotivation

Spinath, B., Stiensmeier-Pelster, J., Schöne, C. und Dickhäuser, O. (2012; 2. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

## Kategorie

Persönlichkeitstest, Selbstexplorationsverfahren

## 1 Beschreibung

### 1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der SELLMO ist ein psychologisches Testverfahren zur Erfassung motivationaler Zielorientierungen im schulischen (SELLMO-S) und universitären (SELLMO-ST) Kontext. Es wird angenommen, dass Zielorientierungen das Lernverhalten, die Anstrengungsbereitschaft und den Umgang mit Herausforderungen massgeblich beeinflussen. Der SELLMO dient dazu, diese motivationalen Orientierungen differenziert zu erfassen, um daraus Rückschlüsse auf potenziell förderliche oder hinderliche Lernmuster zu ziehen. Einsatzgebiete sind insbesondere die schulische Standortbestimmung, individuelle Lernerberatung, Studienberatung sowie wissenschaftliche Forschung zu Motivation und Leistung. Durch die Unterscheidung in vier Skalen – Lernzielorientierung, Annäherungs-Leistungsziele, Vermeidungs-Leistungsziele und Arbeitsvermeidung – können gezielte Fördermassnahmen abgeleitet werden.

### 1.2 Zielgruppe

Der SELLMO-S richtet sich an Schüler/-innen der 3. bis 10. Klasse und deckt damit einen breiten Bereich vom Primarschulalter bis zum Ende der Sekundarstufe I ab. Die deutsche Normierung berücksichtigt unterschiedliche Schulformen, sodass der SELLMO sowohl bei Schüler/-innen der unterschiedlichen Sekundarklassen als auch bei Gymnasien und integrierten Gesamtschulen eingesetzt werden kann. Der SELLMO-ST ist für Studierende konzipiert und erfasst die gleichen motivationalen Dimensionen im Kontext von Hochschulbildung. Einsatzmöglichkeiten ergeben sich daher sowohl im schulischen Kontext als auch jenem der Hochschulen.

### 1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Das theoretische Fundament des SELLMO bildet die Zielorientierungstheorie (Goal Orientation Theory). Diese geht davon aus, dass Lernende unterschiedliche übergeordnete Ziele verfolgen, die ihre Lernstrategien, ihre Ausdauer bei Schwierigkeiten und ihre emotionale Reaktion auf Erfolg und Misserfolg prägen. Der SELLMO unterscheidet vier Zielorientierungen:

1. Lernzielorientierung (8 Items): Fokussierung auf Kompetenzzuwachs, Verstehen und persönliche Weiterentwicklung.
2. Annäherungs-Leistungsziele (7 Items): Ziel, eigene Fähigkeiten positiv zu demonstrieren und Anerkennung zu erhalten.
3. Vermeidungs-Leistungsziele (8 Items): Ziel, den Eindruck mangelnder Kompetenz zu vermeiden.
4. Arbeitsvermeidung (8 Items): Ziel, Anstrengung und Arbeitsaufwand zu minimieren.

Diese Struktur erlaubt die Erfassung sowohl adaptiver als auch potenziell maladaptiver Motivationsmuster. Die theoretische Grundlage stützt sich auf Forschungsergebnisse zur Rolle von

Zielorientierungen in Lernprozessen und deren Zusammenhang mit Leistung, Selbstwirksamkeit und langfristiger Lernmotivation.

---

#### 1.4 **Material**

Der SELLMO ist sowohl auf Papier als auch online im Hogrefe Testsystem (HTS) durchführbar. Das Manual ist ebenfalls physisch wie digital erhältlich. Das Testmaterial der Paper-Pencil-Version umfasst:

- Fragebogen mit 31 Items (fünfstufige Likert-Skala von „stimmt gar nicht“ bis „stimmt genau“).
  - Auswertungsbögen zur manuellen Berechnung der Skalenwerte.
  - Manual mit detaillierten Anweisungen zur Durchführung, Auswertung und Interpretation.
  - Normtabellen getrennt nach Altersstufen, Schulformen und Geschlecht.
  - Versionen SELLMO-S und SELLMO-ST mit angepassten Formulierungen für Schüler/-innen bzw. Studierende.
- 

#### 1.5 **Anwendungen**

---

##### 1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

###### *Durchführung*

Die Durchführung erfolgt online oder als Paper-and-Pencil-Verfahren, sowohl in Einzel- als auch in Gruppensettings. Die Bearbeitungszeit liegt bei etwa 8 bis 15 Minuten.

###### *Auswertung*

Die Auswertung erfolgt durch Summenbildung der Items pro Skala und Umrechnung der Rohwerte in Prozentränge und T-Werte mit Vertrauensintervall anhand der Normtabellen. Die getrennten Normen für verschiedene Altersgruppen und Schulformen ermöglichen eine zuverlässige Interpretation. Eine computergestützte Auswertung ist nicht zwingend erforderlich, erleichtert jedoch bei grossen Gruppen die Handhabung.

---

##### 1.5.2 *Interpretation*

Die Interpretation erfolgt anhand der vier Skalenwerte und ihrer Lage im Vergleich zur Normstichprobe. Hohe Werte in der Lernzielorientierung deuten auf eine ausgeprägte intrinsische Motivation und günstige Lernstrategien hin. Hohe Annäherungs-Leistungsziele können leistungsförderlich wirken, bergen jedoch in stark wettbewerbsorientierten Kontexten auch das Risiko von Stress und Leistungsdruck. Hohe Vermeidungs-Leistungsziele sind oft mit Prüfungsangst und Vermeidungshaltungen verbunden und können zu Leistungseinbussen führen. Eine ausgeprägte Arbeitsvermeidung ist in der Regel ein ungünstiger Prädiktor für Lernerfolg. Das Manual bietet hierzu Interpretationshilfen und praxisorientierte Handlungsempfehlungen.

---

#### 1.6 **Gütekriterien, Literatur**

---

##### 1.6.1 *Von den Autor/-innen geltend gemachte Gütekriterien*

###### *Objektivität:*

Hohe Durchführungs-, Auswertungs- und Interpretationsobjektivität durch klare Instruktionen und standardisierte Auswertungsverfahren.

###### *Reliabilität (Stichprobe 2002):*

- Split-Half-Reliabilitäten zwischen  $r = .73$  und  $r = .78$ .
- Retest-Reliabilitäten über zwei Monate zwischen  $r_{tt} = .60$  und  $.74$
- Retest-Reliabilitäten über sechs Monate zwischen  $r_{tt} = .54$  und  $.63$ .
- Interne Konsistenzen (Cronbach's  $\alpha$ ) zwischen  $.75$  und  $.84$  in unterschiedlichen Altersgruppen. Bei der Stichprobe 2012 lag die interne Konsistenz für die 3. bis 6. Klasse bei  $.73$  bis  $.80$ , für die 7. bis 10. Klasse bei  $.79$  bis  $.84$ .

###### *Validität:*

- Konstruktvalidität belegt durch erwartungskonforme Korrelationen mit anderen Zielorientierungsskalen.
- Kriteriumsvalidität: Zusammenhang mit Schulleistung (Schulnoten) insbesondere für Arbeitsvermeidung (negativ) und Lernzielorientierung (positiv, wenn auch schwächer).
- Keine oder nur schwache Zusammenhänge mit dem Fähigkeitsselbstkonzept und der Prüfungsangst.
- Faktorenanalysen bestätigen die Vier-Faktorenstruktur in verschiedenen Stichproben. Diese klären 43,7% der Gesamtvarianz auf.

---

1.6.2

*Normen*

Für die 2. Auflage erfolgte im Schuljahr 2011 / 2012 eine Neunormierung des SELLMO anhand von Schulklassen in sieben deutschen Bundesländern. Die Normen der 2. Auflage basieren auf einer repräsentativen Stichprobe von 3'348 Schüler/-innen der 3. bis 10. Klasse. Da bei der Datenauswertung keine signifikanten Unterschiede zwischen den Schulstufen und den Geschlechtern gefunden werden konnte, liegen lediglich Normen für die 3. bis 6. sowie die 7. bis 10. Klasse vor. Für Studierende liegen keine separaten Normen aus Hochschulstichproben vor.

---

1.6.3

*Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

- Dweck, C. S., & Leggett, E. L. (1988). A social-cognitive approach to motivation and personality. *Psychological Review*, *95*(2), 256–273. <https://doi.org/10.1037/0033-295X.95.2.256>
- Dickhäuser, O., & Spinath, B. (2010). Achievement goal orientations and their relationships with academic self-concept and interest: A longitudinal study. *Learning and Individual Differences*, *20*(1), 29–34. <https://doi.org/10.1016/j.lindif.2009.10.004>
- Elliot, A. J., & McGregor, H. A. (2001). A 2×2 achievement goal framework. *Journal of Personality and Social Psychology*, *80*(3), 501–519. <https://doi.org/10.1037/0022-3514.80.3.501>
- Schöne, C., Dickhäuser, O., Spinath, B., & Stiensmeier-Pelster, J. (2002). *Erstauflage SELLMO*. Göttingen: Hogrefe.
- Schöne, C., Dickhäuser, O., & Spinath, B. (2010). Zielorientierungen und ihre Bedeutung für Schulleistung und Wohlbefinden: Befunde aus Längsschnittuntersuchungen. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, *57*(2), 85–98.
- Schöne, C., Dickhäuser, O., Spinath, B., & Stiensmeier-Pelster, J. (2003). SELLMO – Skalen zur Erfassung der Lern- und Leistungsmotivation: Teststatistische Überprüfung. *Diagnostica*, *49*(2), 76–83. <https://doi.org/10.1026//0012-1924.49.2.76>
- Schöne, C., Dickhäuser, O., Spinath, B., & Stiensmeier-Pelster, J. (2004). Zielorientierungen in der Schule: Ein Überblick über Ergebnisse der Zielorientierungsforschung und ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, *18*(1), 5–17. <https://doi.org/10.1024/1010-0652.18.1.5>
- Schöne, C., Stiensmeier-Pelster, J., & Dickhäuser, O. (2006). Zielorientierungen in der Grundschule: Ergebnisse aus der EVES-Studie. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, *38*(4), 182–191. <https://doi.org/10.1026/0049-8637.38.4.182>
- Spinath, B., Stiensmeier-Pelster, J., Schöne, C., & Dickhäuser, O. (2012). *SELLMO – Skalen zur Erfassung der Lern- und Leistungsmotivation* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
-

**2.1 Anwendungsqualitäten**

Der SELLMO ist ein kompaktes und vielseitig einsetzbares Instrument zur Erfassung motivationaler Zielorientierungen. Er kann sowohl in Einzel- als auch in Gruppensettings eingesetzt werden, beispielsweise bei schulischen Schwierigkeiten oder zur Einschätzung der Lernmotivation ganzer Klassen. Auch ist, durch die beiden Varianten, sowohl der Einsatz an Schulen als auch an Hochschulen möglich. Der SELLMO bietet differenzierte Skalen, die für die Anwendung in der BSLB wertvolle Hinweise liefern können. Das Manual ist übersichtlich und bietet praxisnahe Interpretationshilfen, sodass auch weniger erfahrene Berater/-innen fundierte Auswertungen vornehmen können sollten. Die Gütekriterien sind erfüllt und es stehen unterschiedliche Normen zur Verfügung.

---

**2.2 Kritik / Grenzen**

- Selbstausskunftsverfahren bergen stets das Risiko sozial erwünschter Antworten.
  - Die Normen basieren ausschliesslich auf deutschen Stichproben, eine spezifische Schweizer Normierung fehlt. Ebenso fehlt eine Normierung für den SELLMO-ST anhand einer Studierendenstichprobe. Kritisch anzumerken ist ausserdem, dass die Übertragbarkeit auf das Schweizer Bildungssystem ggf. überprüft werden sollte.
  - Der Test erfasst Zielorientierungen, nicht jedoch direkt Lernstrategien oder emotionale Faktoren.
  - Die Neunormierung erfolgte im Jahr 2012 und sollte somit erneut überprüft werden.
- 

**2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**

Insgesamt stellt der SELLMO ein effizientes und nützliches Instrument zur Erfassung der Lern- und Leistungsmotivation dar. Für die BSLB kann er insbesondere im schulischen Kontext zur Erkennung motivationaler Stärken und Schwächen beitragen. Ein Einsatz bietet sich vor allem dann an, wenn die Leistungen einer Person hinter deren Fähigkeiten zurückliegen sowie zur frühzeitigen Erkennung von maladaptiven Motivationslagen. In Kombination mit anderen diagnostischen Verfahren wie dem SESSKO oder dem WLI können gezielte Förder- und Interventionsmassnahmen abgeleitet werden.

---

**2.4 Anmerkungen**

-

---

**Die Fachgruppe Beratung und Diagnostik des SDBB** hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieser Rezension, die den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.